

Meldungen

Radtour an den Rhein

HEIDENROD Die nächste Radtour des Fahrradkreises Heidenrod 60 Plus führt an den Rhein. Treffpunkt ist am Dienstag, 13. Mai, um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Egenothener Stock. Von dort geht es mit Autos nach St. Goarshausen. In Lorch setzen die Radler über und fahren auf der anderen Rheinseite. Die Strecke ist etwa 40 Kilometer lang.

Autogramm-Stunde

UNTERLÄUNUS SVWW-Stürmerstar Ronny König tritt bei einer von ESWE gesponserten Autogrammstunde auf, bei der es Eintrittskarte für Heimspiele des SV Wehen Wiesbaden in der kommenden Saison zu gewinnen gibt. Am Dienstag, 13. Mai, ab 17.30 Uhr bei Edeka in Bad Schwalbach und am Freitag, 16. Mai, bei tegut in Kesselbach an der Hühnerstraße.

DRK-Versammlung

BAD SCHWALBACH Die Jahreshauptversammlung der DRK-Ortsvereinigung Bad Schwalbach findet am Mittwoch, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Raum Jahnhplatz der Stadthalle statt. Auf der Tagesordnung stehen die verschiedenen Jahresberichte sowie Vorstandswahlen, Ehrungen und Anträge.

VdK-Ausflug

BAD SCHWALBACH Für den VdK-Ausflug am 17. Mai nach Köln sind noch einige Plätze frei. Interessenten können zu folgenden Zeiten zusteuern: Fischbach 7.30 Uhr; Ramschied 7.40 Uhr; Bad Schwalbach Kurthaus 7.50 Uhr; Brodelbrunnen 7.55 Uhr; ehemaliges MKW-Gelände 8 Uhr. Der Kostenbeitrag von 15 Euro kann im Bus bezahlt werden.

Komödie „Butterbrot“

BAD SCHWALBACH Die Komödie „Butterbrot“ von Gabriel Baryllist am Donnerstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr im Kurhaus Bad Schwalbach zu sehen. Das Stück rund ums Thema Männer und Frauen bildet den Abschluss der Theatersaison.

Parlament tagt

AARBBERGEN Die Gemeindevertretung kommt am Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr im Bürgerhaus Rüttershausen zur nächsten Sitzung zusammen. Es geht um das Baugelbiet Lerchesberg in Panrod, der Jahresabschluss 2007, die Einrichtung eines Golfplatzes sowie der Kauf des ehemaligen Bahnhofs in Michelbach.

Glückwunsch

Walter Hies, Bad Schwalbach, zum 76. Geburtstag am 13. Mai.
Elisa Rennert, Bad Schwalbach, zum 95. Geburtstag am 13. Mai.
Irene Rütcker-Schlenker, Bad Schwalbach-Hettenhain, zum 77. Geburtstag am 13. Mai.
Hilke Weber, Bad Schwalbach-Langenseifen, zum 79. Geburtstag am 13. Mai.
Meta Hengstler, Taunusstein-Neuhof, zum 83. Geburtstag am 13. Mai.
Waltraud Mettel, Taunusstein-Bleidenstadt, zum 77.



Spielmannszug Wehen erkundete den Bayerischen Wald

Vier ereignisreiche Tage bei strahlendem Sonnenschein verbrachte der Spielmannszug Wehen im Bayerischen Wald. In Oberkreuzberg bei Spiegeglau kam der voll besetzte Bus zum Malbaumsteilen an. Neben einer Stadtbesichtigung von

Passau stand eine Rundfahrt zu den schönsten Ausflugszielen des Bayerischen Waldes auf dem Programm. Bei einer „Oldie-Night“ auf einem Schiff der Donauflotte fand der Ausflug in prächtiger Stimmung seinen Ausklang. Foto: privat

75 Jahre gelebte Nachbarschaftshilfe

Hennethaler Feuerwehr feiert Jubiläum / Publikum applaudiert Walter Baum stehend

HENNETHAL Zwei Tage lang feierte die Freiwillige Feuerwehr Hennethal an Pfingsten ihr 75-jähriges Bestehen.

Von Thorsten Stötzer

„Bombe-Feier“, meint der Begge-Peder. Die Hennethaler Feuerwehr präsentiert den Kabarettisten als Star- und Überraschungsgast, als mit einem Festabend die Jubiläumsteiern zum 75-jährigen Bestehen der Einheit beginnen. Die Tanzgruppe des TV Hennethal sorgt mit einem Charleston für Kurzwahl, Musiker Torsten Gerhard trägt zur Unterhaltung bei. Begge Peder freilich ist der Höhepunkt. In Baumarkt, Arztwartezimmer und Nagelstudio war ihm wieder einiges aufgefallen. Beispielsweise rund um den praktischen Nutzen von Piercings – man kann Handtücher dran aufhängen – oder zum optischen Zusammenhang zwischen vereiterten Zehennägeln und Eierlikör. Angesichts solcher Vergleiche war es wohl angebracht, dass die Brandschützer lieber Sekt zum Empfang reichen.

Eher locker und leger sprachen auch die Redner an die Handtücher dran aufhängen – oder zum optischen Zusammenhang zwischen vereiterten Zehennägeln und Eierlikör. Angesichts solcher Vergleiche war es wohl angebracht, dass die Brandschützer lieber Sekt zum Empfang reichen.

Ehrungen

- Wolfgang Christmann, Gerhard Krämer und Horst Schneider zeichnete die Feuerwehr für 40 Jahre Mitgliedschaft aus.
Markus Kühnl erhielt das silberne Brandschutzehrenabzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst.
Die Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbandes in Gold trägt fortan Thomas Gutperl, den gleichen Orden in Silber bekam Ralf Diels.

sem Abend zum Publikum in der gut besetzten Turnhalle. „75 Jahre Sicherheit für unsere Ortschaft“ und „75 Jahre gelebte Nachbarschaftshilfe“, noch dazu generationsübergreifend geleistet, charakterisierte der Wehrführer und Vereinsvorsitzende Christoph Lösch als die wesentlichen Gründe, das Jubiläum groß zu feiern. Die Aufgaben hätten sich in den vergangenen Jahren

Verein

aber stark verändert. Außer zu Bränden muss die Einsatzabteilung mittlerweile immer häufiger zu Überschwemmungen oder anderen Unwettersätzen ausrücken wie zuletzt den Windwurfschäden. Auf die Geschichte der Wehr ging Landrat Burkhard Albers

(SPD) vorrangig ein. 17 Gründer hatten sich im „politisch turbulenten Jahr“ 1933 zunächst zu einer Pflichtfeuerwehr formiert. Drei Wehrführer beziehungsweise Ortsbrandmeister prägten nach dem Krieg die Hennethaler Feuerwehr. Karl Euskirchen (1951 bis 1969), Felix Hackl (1970 bis 1987) und Thomas Gutperl (1987 bis 2005) trugen an erster Stelle Verantwortung. Seither ist Christoph Lösch im Amt.

„Teamgeist“ und großes Engagement beschönigte Albers außerdem den Aktiven, dies sei „nicht selbstverständlich in einer Spafgessellschaft wie der unsrigen“.

Hohensteins Bürgermeister Hans-Jürgen Finkler (SPD) sprach vom Dienst am Einzelnen und der Gesellschaft. „Ihr

riskiert euer Leben im Einsatz. Ihr tut es für andere, ihr tut es für uns“, schloss sich Ortsvorsteher Hans-Lotnar Enders (CDU) an. Er hob hervor, dass sich die Brandschützer um den „dörflichen Zusammenhalt“ verdient machen: „Es gibt fast kein Haus in Hennethal, in dem niemand etwas mit der Feuerwehr zu tun hat.“

Gemeindebrandinspektor Michael Schauß aus Breithardt und Jens Hohenstein, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes aus Bleidenstadt, beschleunigten den Kameraden vor Ort eine „intakte Feuerwehr“ zu bilden. „So wie es in Henel läuft, ist es toll und effektiv“, fanden sie. Bis ins Jahr 1973 reichen übrigens die Anfänge der ebenfalls sehr vitalen Jugendfeuerwehr zurück.

Mitglieder

- 88 Männer und Frauen bilden im Jubiläumsjahr die Hennethaler Feuerwehr.
Davon sind 23 in der Einsatzabteilung und 16 in der Jugendfeuerwehr aktiv.
Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 20 Köpfe, weiterhin sind 29 fördernde Mitglieder eingetragen.

Stehend spendeten die Besucher schließlich dem 89-jährigen Walter Baum Beifall. Er amtierte als Bürgermeister als Hennethal noch selbständig war, und gehört seit inzwischen 70 Jahren der Feuerwehr an. An Pfingsten 1958, als die Wehr ihr 25-jähriges Jubiläum feierte, wurde Baum bereits zum Ehrenmitglied ernannt.



Zahlreiche Feuerwehrleute wurden während der Jubiläumfeier geehrt.

Foto: wita / Martin Fromme